

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
1. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 05.11.2014 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
19:30

Vorsitz

Stv. Petra Lerch

CDU-Fraktion

Stv. Vincent Endereß
Stv. Gerd Holberg
Stv. Monika Morwind
Stv. Folke Schmelcher
Stv. Rainer Wetterau

Vertretung für Stv. Jens Lemke

SPD-Fraktion

Stv. Marion Klaus
Stv. Simone Kunkel-Grätz
Stv. Jens Niklaus
Stv. Bernd Stracke

WLH-Fraktion

Stv. Meike Lukat
Stv. Annegret Wahlers

Vertretung für Stv. Peter Schniewind

GAL-Fraktion

Stv. Jochen Sack

Vertretung für Stv. Andreas Rehm

FDP-Fraktion

Stv. Reinhard Zipper

AfD-Fraktion

Stv. Ulrich Schwierzke

Schriftführer

Frau Elke Hallmann

Verwaltung

Bürgermeister Knut vom Bovert

1. Beigeordnete/r

1. Beigeordnete/r Dagmar Formella

Beigeordnete/r

Beigeordnete/r Engin Alparslan

Verwaltung

StAR Sabine Abraham

TA Claus Hippel

StOVR Günter Opfer

GSB Marion Plähn

VA Wolfgang Voos

örtliche Rechnungsprüfung

Herr Harald Beier

Herr Georg Mittmann

Sonja Boldt

Frau Angelika Klose

Gäste

Birgit Cramer-Görtz

Markus Daschner

Werner Haßenkamp

Die Vorsitzende Petra Lerch eröffnet um 17:00 Uhr die 1. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Bestellung der Schriftführerin und der stellvertretenden Schriftführerin Vorlage: 14/001/2014

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss bestellt für die Dauer der Wahlperiode 2014-2020 Frau Elke Hallmann zur Schriftführerin und Frau Sonja Boldt zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2./ Information der Gemeindeprüfungsanstalt über die überörtliche Prüfung der Stadt Haan 2014 Vorlage: 14/002/2014

Protokoll:

Frau Cramer-Görtz und Herr Daschner von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW präsentieren die Ergebnisse ihrer Prüfung in Haan. Die Präsentation wird auf Wunsch des Ausschusses am 06.11.2014 den Sitzungsteilnehmern zugemailt und als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.

Frau Cramer-Görtz teilt mit, dass der fertige Bericht in den nächsten Wochen vorliegen wird. Auf Wunsch des Ausschusses wird dann zeitnah eine zusätzliche Rechnungsprüfungsausschusssitzung stattfinden, in der der Bericht beraten werden kann.

Beschluss:

Der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

3./ Vorstellung und Einführung in die Aufgaben des Rechnungsprüfungsausschusses **Vorlage: 14/003/2014**

Protokoll:

Der Leiter des Prüfungsamtes erläutert die Aufgaben des Rechnungsprüfungsausschusses. Die power-point-Präsentation ist als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt.

Beschluss:

Der Bericht der örtlichen Rechnungsprüfung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

4./ Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 / Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses **Vorlage: 14/004/2014**

Protokoll:

Stv. Lukat weist darauf hin, dass die auf S. 18 im weißen Berichtsteil dargestellte Anzahl der Bediensteten nicht mit der im Haushaltsplan dargestellten Anzahl übereinstimmt. Die Verwaltung gibt hierzu im Nachgang folgendes zu Protokoll:

Die Anzahl der tatsächlich Beschäftigten ist höher, weil bei den Teilzeitkräften nur der tatsächliche Stellenanteil im Stellenplan aufgeführt ist. Mit Einführung des NKF im Jahre 2009 erfolgte die Umstellung auf Vollzeitverrechnung. Dadurch ergab sich eine Verringerung der Stellen.

Auf Nachfrage von Stv. Wetterau zu der im Vergleich zum Jahresabschluss 2011 fehlenden Aufschlüsselung der sonstigen Rückstellungen erklärt der Prüfungsamtsleiter, dass aufgrund des risikoorientierten Prüfansatzes in jedem Jahr unterschiedliche Prüfschwerpunkte gebildet werden. Stv. Wetterau weist darauf hin, dass in der letzten Rechnungsprüfungsausschusssitzung angeregt wurde, bei der nächsten Jahresabschlussprüfung die Themen Stellenplanbewirtschaftung/Personalkostenentwicklung aufzunehmen. Er könne keine Angaben hierzu finden. Darüber hinaus beantragt er, bei künftigen Jahresabschlussprüfungen eine Darstellung der niedergeschlagenen Forderungen aufzunehmen. Der Prüfungsamtsleiter erklärt, die Wünsche bei der nächsten Prüfplanung zu berücksichtigen.

Stv. Holberg fragt nach, ob auch nach der Einführung von NKF noch eine Darstellung von Zahlenreihen möglich ist. Der Leiter des Prüfungsamtes erläutert, dass Kennzahlen Bestandteil des Jahresabschlusses sind. Eine Zahlenreihe und somit eine Auswertemöglichkeit ergibt sich aber erst nach einigen Jahren. Die Darstellung von Entwicklungen wird bei zukünftigen Sach- bzw. Produktprüfungen möglich sein.

Beschluss:

1. Der Ausschuss macht sich den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zu eigen und fasst das Ergebnis seiner Beratungen in dem anliegenden Bestätigungsvermerk, der in der Sitzung von der Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses unterzeichnet wird, zusammen.
2. Der Ausschuss empfiehlt dem Rat gemäß §§ 96 und 101 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) die Feststellung des Jahresabschlusses um 31.12.2012.
3. Der Ausschuss empfiehlt den Ratsmitgliedern gemäß § 96 GO NRW die Entlastung des Bürgermeisters.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**5./ Prüfung Personalkosten - Überstunden und Sonderzahlungen hier: Antrag der Fraktion WLH vom 08.10.2014
Vorlage: 14/006/2014**

Protokoll:

Stv. Lukat erläutert den Antrag der Fraktion WLH. Der Leiter des Prüfungsamtes erklärt, dass er die Prüfung der Personalkosten in die Prüfplanung aufnehmen wird.

6./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen vor.

7./ Mitteilungen

Protokoll:

Die Ausschussvorsitzende teilt mit, dass für das nächste Jahr der

- 19.05.2015 und
- 23.11.2015

als Ausschusstermine festgelegt wurden. Die Sitzung zur Beratung des GPA-Berichtes wird nach Erstellung des Berichtes terminiert.